



Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juli 2020

Die Teuerungsrate sank von +1 Prozent im Juni 2020 auf –0,1 Prozent im Juli. Dies ist der niedrigste Wert seit Mai 2016, als die Inflationsrate ebenfalls –0,1 Prozent betrug. Die Energiepreise wirkten weiterhin dämpfend auf die Preisentwicklung (–6,1 Prozent). Die Preise für Heizöl (einschließlich Umlage) sanken um 24 Prozent und die Kraftstoffpreise um 13 Prozent. Dagegen verteuerten sich Strom und Gas (einschließlich Umlage) um 4,5 bzw. 1,5 Prozent.

Die Nahrungsmittelpreise lagen im Juli 1,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Besonders kräftig fiel der Preisanstieg bei Obst aus (+8,9 Prozent). Gemüse hingegen wurde deutlich billiger (–6,3 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, ist im Juli auf +0,5 Prozent gesunken nach +1,3 Prozent im Mai und Juni 2020.

In sieben der zwölf Abteilungen war das Preisniveau höher als im Vorjahresmonat. Am höchsten waren die Preisanstiege mit jeweils +2,6 Prozent in den Bereichen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ sowie „Andere Waren und Dienstleistungen“, zu der u. a. Dienstleistungen sozialer Einrichtungen wie die ambulante und stationäre Pflege gehören. Preissenkungen gab es im Bereich „Verkehr“ (–3,1 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex um 0,5 Prozent gesunken. Die stärksten Preissenkungen waren in der Abteilung „Bekleidung und Schuhe“ zu beobachten (–4,1 Prozent). Lediglich in der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ stiegen die Preise (+3,6 Prozent). In den Bereichen „Verkehr“ und „Bildungswesen“ blieben die Preise im Durchschnitt konstant.

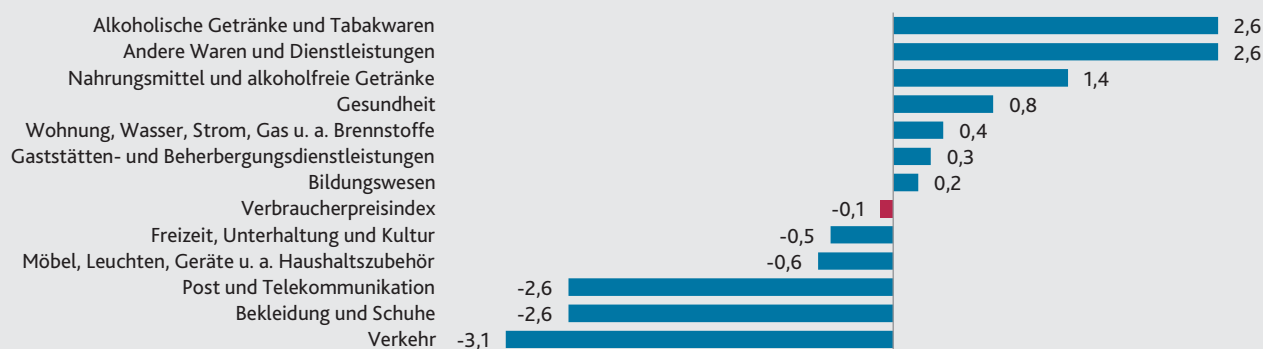
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

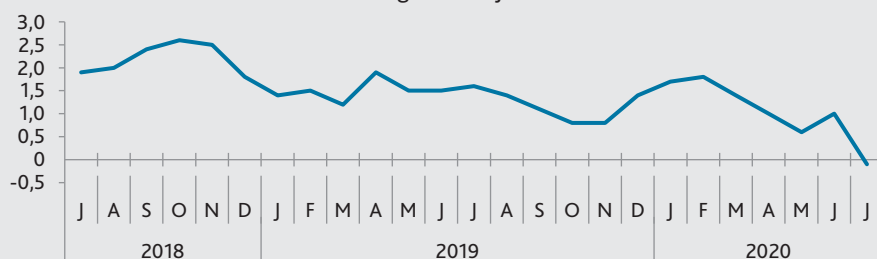
Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Juli 2020

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu Juli 2019 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Juli 2020

- Verbraucherpreisindex: –0,1%
- Ausgewählte Preisentwicklungen:



Äpfel: +13,9%



Kartoffeln: –21,4%